

Mitgliedschaft - Beitrittsformular

Name _____
Vorname _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
E-Mail _____

- Ich möchte Mitglied des Vereins Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V. / AntiDiskriminierungsBüro (ADB) Köln werden. Der Mindestbeitrag für Mitglieder beträgt 4 Euro/Monat.
- Ich möchte das AntiDiskriminierungsBüro (ADB) Köln/ Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V. als Fördermitglied unterstützen. Der Mindestbeitrag für Fördermitglieder beträgt 10 Euro/Monat.

- Ich ermächtige „Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V.“ den Mitgliedsbeitrag / Fördermitgliedsbeitrag in Höhe von
- 4 Euro** monatlich (Mindestbeitrag Mitglied)
- 10 Euro** monatlich (Mindestbeitrag Fördermitglied)
- oder mehr:
- _____ Euro monatlich
- von meinem Konto abzubuchen.

Die Abbuchung von meinem Konto soll

- monatlich vierteljährig
- halbjährlich jährlich

erfolgen (Zutreffendes bitte ankreuzen).

Die Einzugsermächtigung kann jederzeit ohne Angaben von Gründen widerrufen werden. Falls mein/unser Konto nicht ausreichend gedeckt sein sollte, ist mein Geldinstitut nicht verpflichtet, den Betrag einzulösen.

IBAN _____ Bank, BIC _____

Datum/Unterschrift

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft
Kontoinhaber: Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V.
IBAN: DE56 3702 0500 0001 5616 00
BIC: BFSWDE33XXX



So erreichen Sie uns

Stadtbahn: Linie 4 Richtung Schlebusch,
Haltestelle „Berliner Straße“.

Bus: Linie 151 & 152,
Haltestelle „Von-Sparr-Str.“.

AntiDiskriminierungsBüro (ADB) Köln/
Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V.
Integrationsagentur – Servicestelle für
Antidiskriminierungsarbeit

Berliner Str. 97-99
51063 Köln

Tel.: 0221 964 76 300
Fax: 0221 964 96 709

Mail: info@oegg.de
Web: www.oegg.de

Bürozeiten:

Montag bis Donnerstag 10:00 - 14:00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Bitte beachten Sie, dass für Beratungsgespräche eine Terminabsprache erforderlich ist.

gefördert durch:



Öffentlichkeit gegen Gewalt e. V.

AntiDiskriminierungsBüro

Beratung • Information • Qualifikation • Vernetzung



„Jetzt weiß ich,
dass ich mich **gegen**
Diskriminierungen
zur Wehr setzen kann.“



Das Büro

Seit 1995 ist das **AntiDiskriminierungsBüro (ADB) Köln** – in Trägerschaft des Vereins „Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V. (ÖgG)“ – eine Anlauf- und Beratungsstelle für von Diskriminierung Betroffene. Seit 2009 sind wir auch in der Funktion als Integrationsagentur – Service-stelle für Antidiskriminierungsarbeit tätig.

Das ADB/ÖgG ist auf kommunaler und regionaler Ebene tätig als:

- Anlauf- und Beratungsstelle für von Diskriminierung Betroffene
- Informations- und Dokumentationsstelle über den Diskriminierungsschutz, über Erscheinungsformen und Auswirkungen von Diskriminierung
- Fachstelle zur Qualifizierung in der Antidiskriminierungsarbeit und -beratung sowie
- Fachstelle zur Erarbeitung und Verankerung von kommunalen Antidiskriminierungskonzepten, Beratung von Kommunen, politischen Gremien und Akteuren, die in ihrer Kommune eine Beschwerdestelle bezüglich Diskriminierung auf- und ausbauen wollen.

„Ich habe mich
nie getraut
gegen Diskriminierung
anzugehen, doch jetzt
würde ich jede/n dazu
ermuntern es zu tun.“

Das Angebot

Welche Unterstützung bietet das AntiDiskriminierungsBüro Köln bei Diskriminierung?

Wir bieten einen vertraulichen und professionellen Rahmen, um über erlebte Diskriminierung zu sprechen. Wir loten auf Wunsch und gemeinsam mit den Ratsuchenden adäquate Interventionsmaßnahmen aus. Solche Maßnahmen können sein:

- Kontaktaufnahme mit denjenigen gegen die sich die Beschwerde richtet
- Begleitung zu Klärungs- und Vermittlungsgesprächen.
- Bei Bedarf zeigen wir juristische Handlungsmöglichkeiten auf (z.B. auf Grundlage des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz).
- Stärkung und Unterstützung bei der Bewältigung der Diskriminierungserfahrung.

Das **AntiDiskriminierungsBüro Köln** hilft, wenn Menschen auf Ämtern und Behörden, auf der Arbeit, im Bildungsbereich, bei der Wohnungssuche oder im Mietverhältnis, in öffentlichen Verkehrsmitteln, beim Zugang zum Gesundheitswesen, im Unterhaltungs- und Freizeitgewerbe sowie in Gaststätten diskriminiert, verbal oder physisch angegriffen werden.

In welcher Sprache wird die Beratung angeboten?

Die Beratungsgespräche erfolgen in der deutschen Sprache. Jedoch ist auf Anfrage auch eine Beratung auf Englisch, Französisch und Türkisch möglich. Bei Bedarf von anderen Sprachen wird ein_e Dolmetscher_in herangezogen.

Netzwerke

- Kölner Forum gegen Rassismus und Diskriminierung
- „Leben ohne Rassismus“ – Netzwerk der Antidiskriminierungsbüros in NRW
- Antidiskriminierungsverband Deutschland (ADVD)
- Europäisches Netz gegen Rassismus (ENAR)

„Ich empfand es als
sehr befreiend,
die Filialleiterin mit
meinen Gefühlen
zu konfrontieren.“

Publikationen (Auswahl)

- Hürden überwinden – Neue Wege Schaffen, Jahresbericht 2016, 2017, Köln
- „Menschen wie DU neigen zu Straftaten“, Broschüre, 2017, Köln
- Leitfaden für einen rassistisch-kritischen Sprachgebrauch – Handreichung für Journalist_innen, 2013, Köln,
- Dissen – mit mir nicht! – Ein Ratgeber für Jugendliche, die diskriminiert werden, 2007, Köln

